

Hinweise und Tipps für den Einsatz im Unterricht

Gesamtüberblick über das Kapitel

Das Kapitel zu Kolumbien hat zwei Schwerpunkte: Kinderarmut und das Amazonasgebiet. Neben verschiedenen Aspekten zu den *gamins* (so der kolumbianische Name für Straßenkinder) werden die niedersächsischen Abi-Lektüren – *Walimai* von Isabel Allende und *La guerra de los yacarés* von Horacio Quiroga – behandelt.

Der Einstieg erfolgt zunächst über das soziale Engagement verschiedener kolumbianischer Musiker (z. B. Shakira und Juanes), die sich unter anderem für Straßenkinder und Minenopfer (als Folge des jahrelangen Bürgerkrieges) einsetzen.

Die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden S) erarbeiten sich Hintergrundinformationen zum kolumbianischen Bürgerkrieg und dem Massaker von Segovia, das exemplarisch für die Gräueltaten steht, die im Rahmen dieses blutigen Konflikts begangen wurden und werden (Materialien 2, 3 und 5).

Den ersten Themenschwerpunkt dieses Kapitels bildet die Situation der kolumbianischen Straßenkinder (Materialien 4 bis 7). Es folgt ein Spielfilmausschnitt (Material 8), der die Hintergründe der Vertreibungen näher beleuchtet. Mithilfe eines Rollenspiels, das die Mündlichkeit fördert, wiederholen die S ihre neu erworbenen Kenntnisse aus diesem ersten Block des Kapitels (Material 10).

Der zweite Teil dieses Kolumbienkapitels fokussiert das Leben im Amazonasgebiet. Der Einstieg erfolgt hier über ein Gespräch zwischen Gabriel García Márquez und seinem Freund Plinio Apuleyo Mendoza (Material 11). Anschließend sehen die S einen Videoclip über das vom Aussterben bedrohte Volk der Nukak Makú (Material 12). Die Abi-Lektüren *Walimai* und *La guerra de los yacarés* an (Materialien 13 und 14) werden detailliert analysiert.

Den Abschluss bildet eine Fotocollage mit einem Quiz-Spiel (Material 15). Hier wiederholen die S auf spielerische Art und Weise sämtliche Inhalte des Kolumbienkapitels.

Tabellarischer Überblick über die Fertigkeiten

Fertigkeiten	Lernziele	Material, Aufg.
	Funktional-kommunikative Kompetenzen	
Hablar	Fotos von Musikern / Straßenkindern beschreiben	1a, 4a–b
	einen Dialog zwischen zwei Straßenkindern präsentieren	4d.2
	ein Rollenspiel ausarbeiten und in der Klasse vorführen	10, 13e
	eine Skulptur Fernando Boteros beschreiben (und dessen Abbildung der Wirklichkeit mit der Darstellung der Wirklichkeit in García Márquez' literarischem Werk vergleichen)	11c.2
	wichtige Begriffe aus dem gesamten Kapitel mündlich im Rahmen eines Quiz-Spiels wiederholen	15
Escuchar	ein Lied über das Massaker von Segovia hören, den Globalinhalt erschließen und Mutmaßungen zur Intention von Juanes anstellen	2, 3c
	statistische Informationen zu Straßenkindern aus einem Sachtext heraushören und (als Beweis des detaillierten Hörverstehens) in einen Lückentext eintragen	6a
	einen Ausschnitt aus einem kolumbianischen Spielfilm zur Vertreibung der Landbevölkerung als Folge des Bürgerkriegs sehen und arbeitsteilig erschließen	8a–b
	ein Video über die Nukak Makú, einen vom Aussterben bedrohten Stamm im kolumbianischen Regenwald, verstehen und interpretieren	12a–c
	einen inneren Monolog aus der Sicht eines Straßenkindes verfassen	4d.1

Escribir		
	eine Charakterisierung eines Straßenkindes schreiben	4d.3
	eine zusammenfassende Darstellung zu Vertreibungen schreiben und Mutmaßungen über die Zukunft der Vertriebenen anstellen	8c
	einen Zeitungsartikel über die Vertreibung der Nukak Makú aus ihrem natürlichen Lebensraum verfassen	12d.2
	einen Brief aus der Sicht eines freiwilligen Helfers bei den Nukak Makú an den lokalen Bürgermeister schreiben	12d.3
	die Auswirkungen des kulturellen Zusammenstoßes von Weißen mit bisher autark lebenden Regenwaldbewohnern analysieren	13d
	einen Brief aus der Sicht eines Weißen, der bei den <i>Hijos de la Luna</i> lebt, schreiben	13f
	eine Charakterisierung der <i>Yacarés</i> aus Horacio Quirogas Erzählung schreiben	14b
	die Erzählperspektive in <i>La guerra de los yacarés</i> untersuchen	14c.2
	eine Fortsetzung von <i>La guerra de los yacarés</i> schreiben	14d
Leer	drei kurze Informationstexte über kolumbianische Musiker lesen und den passenden Fotos zuordnen	1b
	einen Zeitungsartikel über das Massaker von Segovia lesen, dessen Inhalt erschließen und mit dem Lied von Juanes (Material 2) vergleichen	3a–b
	einen Sachtext über Straßenkinder in Kolumbien lesen und mithilfe eines Würfelspiels erschließen	5a
	ein Gespräch zwischen García Márquez und seinem Freund Plinio Apuleyo lesen und abschnittsweise erschließen	11a
	einen literarischen Textauszug (aus <i>Walimai</i>) global und detailliert erschließen und verschiedene Aspekte analysieren (z. B. die Bedeutung von Eigennamen für die <i>Hijos de la Luna</i>)	13a–d
	einen literarischen Textauszug (aus <i>La guerra de los yacarés</i>) lesen und zusammenfassen	14a
Mediación	einen Sachtext über Straßenkinder in Kolumbien auf Deutsch wiedergeben	5b
	eine deutsche Filmrezension ins Spanische übertragen	8 (antes de ver la película)
	den Erfahrungsbericht eines deutschen Jugendlichen über sein freiwilliges soziales Jahr in Kolumbien im Internet recherchieren und das darin beschriebene soziale Schichtensystem auf Spanisch erläutern	9b
	den Ursprung von García Márquez' außergewöhnlicher Vorstellungskraft auf der Grundlage eines Gesprächsausschnittes auf Deutsch erklären	11c.1
Grammatische Strukturen	die Verwendung des <i>indefinido</i> und des <i>imperfecto</i> mithilfe eines Lückentextes wiederholen und festigen	9a
	den Gebrauch des Pronomens <i>lo</i> anhand ausgewählter Textstellen untersuchen und induktiv erschließen	11b
	Methodische Kompetenzen	
	eine Statistik zu weltweiten Wanderbewegungen in Folge von Gewalt und kriegerischen Auseinandersetzungen analysieren und interpretieren	7
	ein Vokabelnetz zum Thema „Indigene Völker“ erstellen	12d.1

Zu den einzelnen Aufgaben

1 Músicos colombianos apoyan causas sociales (p. 40)

Einbettung:

Der Einstieg ins Kapitel erfolgt über international bekannte kolumbianische Künstler. Die S beschreiben die Fotos der Musiker (Shakira, Juanes, Fonseca, Carlos Vives) und ordnen ihnen den jeweils passenden Text zu. Sie überlegen, was ein berühmter Musiker mit einer sozialen Kampagne erreichen kann und denken sich eine eigene Kampagne aus, die sie in der Klasse vorstellen.

Tipp:

Wiederholen Sie vor der Bildbeschreibung mit Ihren S die Lernstrategie *Describir una imagen* (Strategie 15 auf der Begleit-CD).

2 Juanes lucha por la paz (p. 41)

Einbettung:

Das Lied von Juanes thematisiert das Massaker von Segovia (s. u.) und leitet somit vom sozialen Engagement der kolumbianischen Musiker (Material 1) zu einem konkreten Beispiel über.

Tipps:

Verweisen Sie vor dem Hören des Liedes (Track 4 auf der Begleit-CD) auf die Lernstrategie *Comprender un texto auditivo* (Strategie 1 auf der Begleit-CD).

Das Lied von Juanes provoziert, da der ernste Inhalt (Massaker von Segovia) in krassem Kontrast zur fröhlichen Musik steht. Dieser Widerspruch sollte unbedingt nach der Bearbeitung der Höraufgabe thematisiert werden, indem Sie Ihre S beispielsweise danach fragen, was Juanes wohl damit bezweckt.

Hintergrundinformation:

Am 11. November 1988 überfielen etwa hundert mit Maschinengewehren bewaffnete Killer in der Abenddämmerung das Stadtzentrum von Segovia. Sie schossen wahllos um sich und drangen in Häuser ein, wo sie die Bewohner massakrierten. 43 Menschen wurden abgeschlachtet, über 50 verletzt. Die Opfer des Massakers waren vor allem Mitglieder und Sympathisanten der linken Koalition *Unión Patriótica* (UP). Als Drahtzieher vermutet man Paramilitärs und Guerrilla-Banden. Bis heute ist dieses Verbrechen jedoch nicht komplett aufgeklärt.

3 La masacre de Segovia (p. 41)

Einbettung:

Der Zeitungsartikel, der das Massaker von Segovia kurz danach beschreibt, ergänzt die Informationen aus dem Lied (Material 2) durch weitere Sachinformationen zu dem Abend in Segovia.

Tipps:

Lassen Sie die S nach der Stadt Segovia suchen, indem Sie auf die Karte auf Seite 4 verweisen. Bei der Sicherung der Ergebnisse von Aufgabe c können Sie Ihre S auf den bereits diskutierten Widerspruch zwischen (ernstem) Liedtext und (fröhlicher) Melodie (siehe Tipps zu Material 2) hinweisen.

4 Los niños de la calle (p. 42)

Einbettung:

In den folgenden Materialien (Material 4 bis 7) geht es um Straßenkinder in Kolumbien, die nicht zuletzt als Folge des Bürgerkrieges und der damit verbundenen Flüchtlingsbewegungen auf den Straßen der größeren Städte leben.

Tipp:

Für die Beschreibung der Fotos können die S erneut die Lernstrategie *Describir una imagen* (Strategie 15 auf der Begleit-CD) zu Rate ziehen.

Differenzierung:

Nachdem die S mithilfe der Fotos und der Piktogramme (Aufgabe c) eine Definition für Straßenkinder erarbeitet haben, vertiefen sie ihre neu erworbenen Kenntnisse durch das Verfassen eines inneren Monologs (Aufgabe d.1, siehe auch Strategie 19 auf der Begleit-CD) oder das Schreiben einer Charakterisierung (leichtere Aufgabe d.3). Alternativ erarbeiten die S in Partnerarbeit einen Dialog (Aufgabe d.2, siehe auch Strategie 14 auf der Begleit-CD), den sie in der Klasse aufführen. Die letzte Aufgabe ist ein Angebot vor allem an kommunikativere S mit schauspielerischem Talent.

5 El callejerismo en Colombia (p. 43)**Einbettung:**

Der Sachtext verdeutlicht die Hintergründe, die dazu geführt haben, dass es Straßenkinder in Kolumbien gibt. Neben einem Abriss über den kolumbianischen Bürgerkrieg und seine Akteure werden auch die Lebensumstände von Straßenkindern thematisiert (Gewalt, Drogen).

Tipps:

Bevor die S in Partnerarbeit das Würfelspiel zur inhaltlichen Erschließung des Textes spielen, sollte die Landeskunde-Box in der Randspalte gelesen werden. Diese enthält weitere Informationen zur Bevölkerungsverteilung in Kolumbien und seinen größten Ballungsgebieten. Für die Bearbeitung der Mediationsaufgabe (Aufgabe b) kann die Lernstrategie *Transmitir información de una lengua a otra* (Strategie 24 auf der Begleit-CD) herangezogen werden.

6 El callejerismo en cifras (p. 44)**Einbettung:**

Der Text (Track 5 auf der Begleit-CD) bietet aktuelle Zahlen zum *callejerismo* in Kolumbien.

Tipps:

Lassen Sie Ihre S zunächst die Lernstrategie *Comprender un texto auditivo* (Strategie 1 auf der Begleit-CD) wiederholen und den Lückentext lesen, bevor Sie Track 5 abspielen. Aufgabe b bietet die Möglichkeit, die Zahlen im Spanischen zu wiederholen. Hierfür können Sie die S weitere Schlagzeilen recherchieren lassen.

7 Deplazamientos mundiales (p. 44)**Einbettung:**

Die Karte zeigt die weltweiten Wanderbewegungen in Folge kriegerischer Auseinandersetzungen und gewalttätiger Konflikte. Es ist deutlich zu erkennen, dass Kolumbien mit 4.900.000 bis 5.500.000 Vertriebenen den traurigen Platz 1 dieser Statistik belegt.

Tipp:

Verweisen Sie auf die Lernstrategie *Analizar estadísticas* (Strategie 7 auf der Begleit-CD).

Weiterarbeit:

Um das Material um eine interkulturelle Komponente zu erweitern, können Sie Ihre S nach entsprechendem Zahlenmaterial in Bezug auf die Vertriebenen im Zweiten Weltkrieg recherchieren lassen.

8 Los colores de la montaña (p. 45)**Einbettung:**

Nachdem die S die Karte zu den weltweiten Vertreibungen (Material 7) ausgewertet haben, beschäftigen sie sich nun anhand einer Filmsequenz (Video 5 auf der Begleit-CD) mit konkreten Schicksalen.

Tipps:

Bevor die S den Filmausschnitt (Video 5 auf der Begleit-CD) ansehen, betrachten sie das Filmplakat und stellen erste Vermutungen über den Inhalt des Spielfilms an. Dann lesen sie die deutschsprachige Filmrezension und mitteln diese ins Spanische (Strategie 24 auf der Begleit-CD).

Da der Filmausschnitt recht schwer zu verstehen ist, sollten Sie mit Ihren S vorab die Landeskunde-Box in der Randspalte lesen. Hier werden einige Charakteristika des im Film gesprochenen Dialekts erklärt.

Zusätzlich können Sie auf die Lernstrategien *Comprender un texto auditivo* und *Hablar de una secuencia visual* (Strategien 1 und 2 auf der Begleit-CD) verweisen.

Differenzierung:

Der differenzierende Hörauftrag (Aufgabe b) lässt ein arbeitsteiliges Vorgehen zu, wobei der Schwierigkeitsgrad von b.1 (eher leicht) über b.2 (mittlerer Anspruch) bis hin zu b.3 (sehr anspruchsvoll) reicht.

Hintergrundinformation:

Der Spielfilm *Los colores de la montaña* (2010) von Carlos César Arbeláez erzählt die Geschichte des neunjährigen Manuel und seiner Freunde Julián und Poca Luz. Die Jungen leben in einem Konfliktgebiet in der kolumbianischen Andenregion. Ihre kindliche Unbeschwertheit wird getrübt, denn ihr Dorf ist zwischen die Fronten der Guerillabewegung und der Paramilitärs geraten. Um der Zwangsrekrutierung zu entkommen, bleibt oft nur die Flucht. Trotz der allgegenwärtigen Bedrohung ist Manuel vor allem mit seinem neuen Fußball beschäftigt. Beim ersten Spiel landet der Ball jedoch in einem Minenfeld. Manuel und seine Freunde lassen nichts unversucht, um den geliebten Ball wiederzubekommen.

Die neue Lehrerin versucht ihrerseits mit viel Zivilcourage, der ständigen Bedrohung Menschlichkeit entgegenzusetzen. Doch immer mehr Familien fliehen, immer mehr Schulbänke bleiben leer. Als die Lehrerin schließlich selbst bedroht wird, verlässt sie schweren Herzens das Dorf.

Weiterarbeit:

Sollte genügend Zeit zur Verfügung stehen, lohnt es sich durchaus, den Spielfilm ganz anzusehen. Die S erleben aus der Perspektive eines Jungen den Alltag im ländlichen Kolumbien. Sie verstehen, was es heißt, in einem Konfliktgebiet leben zu müssen und erkennen die Bedeutung des zivilen Widerstandes – um nur einige mögliche Lernziele zu nennen.

9 Ejercicio de gramática: La experiencia de Benno (p. 46)**Einbettung:**

Der folgende Lückentext gibt die Erfahrungen eines deutschen Praktikanten in Cali wieder. Gleichzeitig wiederholen die S die Verwendung des *indefinido* und des *imperfecto*.

Tipp:

Der weiterführende Arbeitsauftrag b bietet die Möglichkeit, den S eine Mediationsaufgabe zu stellen. Verweisen sie hierfür auf die Lernstrategie *Transmitir información de una lengua a otra* (Strategie 24 auf der Begleit-CD).

10 Mi viaje a Colombia (p. 47)**Einbettung:**

Das Rollenspiel ermöglicht es den S, die bisher in diesem Kapitel erworbenen Kenntnisse zu wiederholen und umzuwälzen.

Tipps:

Bevor sich die S in Vierergruppen zusammenfinden und die Rollen verteilen, sollten Sie in der Klasse die Lernstrategien *Hacer una discusión* und *Expresar su opinión* (Strategien 13 und 16) besprechen und passende Redemittel an der Tafel sammeln.

Ebenso empfiehlt es sich, vorab die Bildung der irrealen Si-Sätze zu wiederholen, damit die S, die in die Rolle der Mutter schlüpfen, entsprechende Empfehlungen formulieren können.

11 Gabriel García Márquez: El olor de la guayaba (p. 48–49)

Einbettung:

Mit dem am 17. April 2014 verstorbenen Literaturnobelpreisträger Gabriel García Márquez wird ein in ganz Lateinamerika bewunderter Schriftsteller des Magischen Realismus zunächst nicht über sein Werk, sondern über eigene Erinnerungen, Erlebnisse und Reflexionen zum kulturellen Selbstverständnis seiner Heimat vorgestellt. Durch die Lektüre des dialogischen Texts werden die S gleichermaßen zu Zeugen des verschriftlichten Gesprächs unter Freunden und finden über die Erinnerungen des kolumbianischen Schriftstellers einen ersten Zugang zu dem literarischen Gattungsbegriff.

Anhand zweier Plastiken aus dem Werk des auch weltweit bekannten kolumbianischen Künstlers Fernando Botero eröffnet sich den S die Möglichkeit, sich über die eigene Wahrnehmung der beiden Werke auszutauschen. Dabei werden sie sensibilisiert für die unterschiedlichen Möglichkeiten der Abbildung von Realität in den Künsten und können dabei Parallelen aufspüren.

Tipps:

Die übersichtliche Struktur des Textes von Plinio Apuleyo Mendoza ermöglicht es den S, den Text zügig zu erschließen und auf dieser Grundlage ein *Resumen* zu erstellen (Aufgabe a).

Die Grammatikaufgabe (Aufgabe b) zum Pronomen *lo* schärft die Sprachbewusstheit der S. Die Reflexion über die kommunikative Funktion des Pronomens *lo* in Kombination mit einem Adjektiv kann von den S in den anschließenden Aufgaben zum Vergleich der künstlerischen Stile García Márquez' und Fernando Boteros bewusst angewendet werden.

Weiterarbeit:

Zur Veranschaulichung dessen, was García Márquez über die Vermischung von Realität und Übernatürlichem in der mündlichen wie schriftlichen Erzählung äußert, sollten die S Gelegenheit haben, auszugsweise oder in Gänze eines seiner *Cuentos* zu lesen.

Der Klausurtext *El último viaje del buque fantasma* (auf der Begleit-CD) bietet sich nicht nur an, weil er viele bei García Márquez immer wieder auftauchende Themen (*la muerte*) und typische Merkmale seines Erzählstils (hier v. a. die Nutzung der Hyperbel) aufnimmt, sondern weil sich hier ausgedehnte Landschaftsbeschreibungen finden, die konkret genutzt werden können, um die S für die Fiktionalität von Literatur zu sensibilisieren.

Differenzierung:

Nachdem sich die S dem *Realismo mágico* und seinen Wurzeln in García Márquez' Kindheit und Heimat genähert haben, tauschen sie sich nun in Form der Mediationsaufgabe c.1 über das Gelernte aus und beziehen dabei ihre Erfahrungen im literarischen Lesen ein (z. B. *El último viaje del buque fantasma* oder jede der Erzählungen aus *La increíble y triste historia de la cándida Eréndira y de su abuela desalmada*). Die weitergehende Aufgabe c.2 zielt über die exemplarische Beschäftigung mit dem Werk Boteros zum darauf aufbauenden Vergleich des Werkes der beiden Künstler. Der Vergleich kann schriftlich oder mündlich erfolgen.

12 La Amazonia : Los Nukak Makú (p. 50)

Hintergrundinformation:

Der kolumbianische Fotograf Juan Pablo Gutiérrez, der mit dem erst 1988 „entdeckten“ Volk der Nukak Makú im kolumbianischen Amazonasgebiet zusammenlebte und die Menschen in ihrer Lebensumwelt und in ihren Lebensbedingungen porträtiert hat, erstellte diesen Videoclip (Video 6 auf der Begleit-CD). Weitere Informationen über das Leben und das soziale Engagement von Gutiérrez sind auf seiner Homepage zu finden.

Der informative und appellative Videoclip besteht aus einer Abfolge von Fotos, häufig von Kindern, und Textfolien, auf denen u. a. die Zahlen, die belegen, dass das Volk der Nukak Makú aussterben wird, rot gekennzeichnet sind. Texte und Fotos sind mit einer sehr expressiven Musik unterlegt.

Tipps:

Da die Fotos und die Texte in hohem Tempo abgespielt werden, um die Dringlichkeit der Botschaft zu untermalen, bietet es sich an, die Musik für den Zugang zum Videoclip und zum Einstieg in das Thema zu nutzen, indem die S diese beschreiben und mit Bildern, die die Musik evoziert, deuten (Aufgabe a). Ein zusätzlicher (gegebenenfalls auch alternativer) Zugang besteht in der Möglichkeit, Screenshots zu zeigen, die die Nukak Makú so zeigen, dass einerseits noch Elemente der traditionellen Lebensweise, andererseits aber auch schon Merkmale moderner Kulturen sichtbar werden (Kleidung). Die S beschreiben diese Einzelporträts und werfen Fragen über die Ursachen der Veränderungen auf, die in der anschließenden Beschäftigung mit dem Videoclip beantwortet werden können. Der schnelle Rhythmus des Videoclips (Video 6 auf der Begleit-CD) legt eine mehrfache Präsentation nahe. Die Tabelle (Aufgabe b) strukturiert und reduziert die Informationsdichte auf das Wesentliche.

Differenzierung:

Die differenzierende Aufgabe d.1 nimmt den umfangreichen Wortschatz in den Blick und ist für weniger leistungsstarke S gedacht. Alternativ können sich leistungsstärkere S entweder mit der Problematik der Kulturdifferenz und des Zusammenlebens tiefergehend auseinandersetzen (d.2) oder ihre Gedanken zu derselben Problematik in einer noch anspruchsvolleren kreativen Aufgabe zum Ausdruck bringen (d.3). Bei der entsprechenden textproduktiven Aufgabe müssen sie die Kriterien eines formalen Briefes berücksichtigen.

13 Isabel Allende: Walimai (p. 51–52)**Einbettung:**

Diese Erzählung der chilenischen Schriftstellerin Isabel Allende spielt nicht zwangsläufig im kolumbianischen Urwald, kann aber hier als ein literarisches Beispiel für das Aufeinandertreffen der Kulturen im südamerikanischen Urwald und das erzwungene Zurückweichen der indigenen Kultur genutzt werden.

Bei dem Textauszug handelt es sich um den Beginn der Erzählung, der die Spiritualität der Weltansicht der indigenen Bevölkerung aufgreift und in Opposition zur profitorientierten, die Natur nicht respektierenden Weltansicht der Europäer setzt. Der Anfang der Erzählung eignet sich besonders dazu, sich mit der vom Ich-Erzähler Walimai thematisierten Bedeutung des Namens eines Individuums zu beschäftigen, sodass es den S leichter fallen sollte, sich mit der Spiritualität des fiktiven Stammes der *Hijos de la Luna* auseinanderzusetzen, die im weiteren Verlauf der Erzählung durch die Ereignisse ihren Schwerpunkt findet.

Tipps:

Die Aufgaben zum Leseverstehen überprüfen globales sowie selektives Leseverstehen. Die schwerpunktmäßig analytischen Aufgabenstellungen greifen die bereits erwähnte Bedeutung des Namens für das Individuum in verschiedenen Kulturen auf (vgl. Aufgabe c.1). Damit wird ein Bogen geschlagen zu den Aufgaben zum Einstieg in die Kurzgeschichte (*Actividades antes de la lectura*), bei denen sich die S zunächst einmal mit der Bedeutung ihres eigenen Namens für sie selbst sowie mit der Funktion der Namensgebung in westlichen Gesellschaften auseinandersetzen.

Differenzierung:

In interessierten / sprachlich guten Kursen kann darüber hinaus am Beispiel der Beschreibung des Urwalds die Analyse von Stilmitteln trainiert werden (Aufgabe c.2). Inhaltlich sollten sich die S – unabhängig von ihrem Sprachniveau – mit dem zentralen Thema des Aufeinandertreffens der Kulturen beschäftigen. Die weiteren differenzierenden Aufgaben machen den S textproduzierende Angebote, wobei sie sich zwischen mündlicher oder schriftlicher Textproduktion entscheiden können. Bei der Bearbeitung beider Aufgaben vertiefen sie ihre Textkenntnisse und nähern sich den unterschiedlichen Perspektiven der im Text erwähnten Figuren bzw. Gruppen an.

Weiterarbeit:

Lesen Sie mit Ihren S die ganze Erzählung und bereiten Sie sie so optimal auf das Abitur vor. Der vollständige *Cuento* befindet sich als *Material extra 1* auf der Begleit-CD.

14 Horacio Quiroga: La guerra de los yacarés (p. 53–54)

Einbettung:

Auch die Erzählung des uruguayischen Autors Horacio Quiroga (1878–1937), die in dem Erzählband *Cuentos de la selva* veröffentlicht ist, greift das Thema des Umgangs mit der Natur durch Nichtindigene auf. In diesen Abschnitt des Urwaldes war bis dato noch kein Weißer vorgedrungen.

Die Erzählung ist sprachlich einfach, da nicht stark markiert, und sehr dialogisch geprägt, wobei sowohl die Struktur als auch die Wortwahl der Dialoge, die die Konfrontation zwischen Mensch und Tier veranschaulichen, redundant sind. Der Textauszug befindet sich im ersten Teil der Erzählung und beschreibt das erste Aufeinandertreffen der Indigenen und der Weißen im Urwald, im Verlaufe derer ihre unterschiedlichen Interessen zum Ausdruck kommen. Der Schnitt ist so gesetzt, dass ein Fortschreiben der Geschichte möglich ist, sodass die S die Möglichkeit haben, den Fortlauf der Geschichte zu antizipieren.

Tipps:

Die Erzählung weist Elemente einer Fabel auf, ohne aber als Fabel bestehen zu können. Da die Erzählung mit einer Art Moral endet, erscheint es lohnenswert, das kreative Schreiben zu fördern, wobei zuvor auf die Gattungsunterschiede hingewiesen werden sollte. Diese werden einerseits analytisch, andererseits kreativ genutzt (S. 54).

Weiterarbeit:

Auch diese Abi-Lektüre befindet sich auf der Begleit-CD (*Material extra 2*), sodass die S ihre Versionen des *Cuento* (Aufgabe d) abschließend mit dem Original vergleichen können.

15 ¿Cuánto sabes de Colombia? (p. 55–56)

Einbettung:

Mithilfe des Abschlussquiz wiederholen und festigen die S ihre neu erworbenen Kenntnisse zu Kolumbien.

Tipps:

Lassen Sie Ihre S zunächst die Fotos der Collage beschreiben und erste Assoziationen dazu formulieren. Auf diese Weise werden bereits vor Spielbeginn erste Inhalte des Kapitels wieder in Erinnerung gerufen und die Beantwortung der Quizfragen wird vorentlastet.

Lesen Sie anschließend die Spielanleitung (S. 56) gemeinsam durch und besprechen Sie diese mit der Klasse. Vor Spielbeginn müssen nun noch die Buchstaben-Kärtchen (*Material extra 3* auf der Begleit-CD) ausgedruckt und ausgeschnitten werden. Auch die Lösungen (ebenso auf der Begleit-CD) sollten den Schiedsrichtern (*jueces*) in ausgedruckter Form vorliegen, damit die Beurteilung der Antworten und die Punktevergabe den Spielverlauf möglichst nicht aufhält.